**H a u s a r b e i t**

von Vorname Name  
Ortsgruppe  
Bezirk

zu dem Thema Erarbeite ein Ausbildungskonzept zur

Lehrgangsleitung Max Mustermann

Ort / Datum Musterstadt / TT.MM.JJJJ



**LV Baden e.V.**

Inhaltsverzeichnis

[1. Einleitung - 1 -](#_Toc127861438)

[2. Erläuterungen der gegebenen Voraussetzungen sowie allgemeines zur Kurskonzeption - 1 -](#_Toc127861439)

[2.1. Örtliche Gegebenheiten - 1 -](#_Toc127861440)

[2.2. Die Kursteilnehmer - 1 -](#_Toc127861441)

[2.3. Organisatorische Überlegungen - 1 -](#_Toc127861442)

[2.4. Einbindung der thematisierten Stundenplanung in die Kurskonzeption - 2 -](#_Toc127861443)

[3. Detaillierte Stundenplanung einer Unterrichtsstunde - 3 -](#_Toc127861444)

[4. Schlussbetrachtung - 6 -](#_Toc127861445)

[5. Literaturverzeichnis - 7 -](#_Toc127861446)

**Abkürzungsverzeichnis**

|  |  |
| --- | --- |
| Abb. | Abbildung |
| Abs. | Absatz |
| d.h. | das heißt |
|  |  |
|  |  |
| *Hinweis – bei einer Nutzung als Vorlage bitte löschen!* |  |
|  |  |
| WICHTIG Schaue zudem in den Anhang der Rahmen-Richtlinien:  7 Anforderungen an die Schriftliche Darlegung eines Ausbildungskonzeptes |  |

# 1. Einleitung

*Hinweis – bei einer Nutzung als Vorlage bitte löschen!*

*Einleitung in das gewählte Thema, kurze Erläuterung, Beispiele, Anlässe, warum dieses Thema gewählt wurde – einfach Interesse am Thema wecken. Versuche die Leser zu animieren, die Hausarbeit mit Freude zu lesen. Die Einleitung sollte zum gewählten Thema inhaltlich passen.*

# 2. Erläuterungen der gegebenen Voraussetzungen sowie allgemeines zur Kurskonzeption

*Hinweis – bei einer Nutzung als Vorlage bitte löschen!*

*Hier sollte den Lesern kurz präsentiert werden, was in diesem Kapitel von Dir näher erläutert wird und warum, bevor dann in den Unterkapiteln im spezifischen die Inhalte geschildert wird.*

## 2.1. Örtliche Gegebenheiten

*Hinweis – bei einer Nutzung als Vorlage bitte löschen!*

*Darstellung der örtlichen Gegebenheiten wie z.B. Beckengröße, Wassertiefe, Wassertemperatur, Bahnverteilung, etc. einschließlich Besonderheiten und sicherheitsrelevante Faktoren*

## 2.2. Die Kursteilnehmer

*Hinweis – bei einer Nutzung als Vorlage bitte löschen!*

*Ausführung zu den Kursteilnehmern, zu deren persönlichen und sozialen Besonderheiten, zu ggfs. vorgegebenen Voraussetzungen, zum Leistungsstand, zur Gruppengröße sowie sich ggf. daraus ergebende sicherheitsrelevante Verhaltensregeln und methodische Aspekte.*

## 2.3. Organisatorische Überlegungen

*Hinweis – bei einer Nutzung als Vorlage bitte löschen!*

*Erläuterung organisatorischer Überlegungen zur Gewährleistung eines sicheren und effektiven Unterrichts. Hierzu können u.a. Dauer einer Übungsstunde, Übungsformen, Anzahl und Standpunkte der Übungsleiter / Helfer– aber auch Informationen der Teilnehmer / Eltern, u.s.w. in Abhängigkeit zu den örtlichen Gegebenheiten und den Voraussetzungen der Zielgruppe thematisiert werden.*

## 2.4. Einbindung der thematisierten Stundenplanung in die Kurskonzeption

*Hinweis – bei einer Nutzung als Vorlage bitte löschen!*

*Kurzdarstellung des geplanten Kursrahmens mit der Einbindung der thematisierten Stundenplanung in die Gesamtkonzeption!*

|  |
| --- |
| Richtziel des Kurses: |
| Der/Die Schwimmanfänger / Teilnehmer soll/en… |
| Zielgruppe |
| Schwimmanfänger / Teilnehmende … |
| Übungsstunde: Grobziele: |
| 1. Stunde:  2. Stunde:  ….  ….  ….  ….  ….  8. Stunde: thematisierte Stunde  ….  …. |

# 3. Detaillierte Stundenplanung einer Unterrichtsstunde

*Hinweis – bei einer Nutzung als Vorlage bitte löschen!*

*Detaillierte Planung einer Unterrichtsstunde, aus der dann die Prüfenden bei der praktischen Lizenzprüfung einen zeitlichen Ausschnitt von ca. 10 Minuten auswählen. Wichtig ist hierbei die klare Formulierung der mit dem Thema verbundenen Lernziele, der möglichst genaue zeitliche Ablauf, deren detaillierte inhaltliche Ausgestaltung in Form einer genauen Reihenfolge der einzelnen Lernschritte und der angestrebten Teilziele, die methodische Umsetzung und den zielgruppengerechter Medien- / Materialeinsatz. Hierzu gehören ggfs. die zu erwartenden Fragen und Antworten der Teilnehmenden, eine Kurzbeschreibung des erwarteten Teilnehmerverhaltens – aber auch sicherheitsrelevante Aspekte und methodische Überlegungen, einschließlich einer genauen Formulierung und Gestaltung von Tafeltexten, Folien oder Metaplanwänden, eine deutliche Strukturierung der Ausbildung in einzelne, deutliche voneinander abgesetzten Phasen (Informations-, Erprobungs-, Anwendungs-, Übungs-, und Kontrollphase) und Fehlerkorrekturen.*

*Die Inhalte von Kapitel 3 werden ausschließlich in tabellarischer Form dargestellt. Die nachfolgende Tabelle ist hierfür zu verwenden. Die Spaltenbreiten dürfen je nach Bedarf verändert werden.*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Phase / Zeitplan** | **Feinlernziele**  **I) Kognitiv**  **II) Motorisch**  **III) Emotional**  **IV) Sozial** | **Inhalte**  **a) Differenzierung**  **b) Fehlerkorrektur**  **c) Motivation**  **d) Sicherheit** | **Methodik / Organisationsform** | **Material / Medien** |
| Einleitung  5-x Min | Lernziele immer aus der Sicht der Teilnehmenden formulieren. | **Überschrift**  Übungsbeschreibung   1. Differenzierung 2. Fehlerkorrektur 3. Motivation 4. Sicherheit |  |  |
| Hauptteil 20-x Min | Lernziele 1 | **Überschrift**  Übungsbeschreibung   1. Differenzierung 2. Fehlerkorrektur 3. Motivation 4. Sicherheit |  |  |
|  | Lernziele 2 |  |  |  |
|  | Lernziele 3 |  |  |  |
|  | Lernziele ….. |  |  |  |
|  | Lernziele ….. letzte |  |  |  |
| Schluss 5-x Min |  |  |  |  |

# 4. Schlussbetrachtung

*Hinweis – bei einer Nutzung als Vorlage bitte löschen!*

*Fasse die wesentlichen Kernpunkte deiner Hausarbeit zusammen und erläutere deine eigene Betrachtung.*

# 5. Literaturverzeichnis

*Hinweis – bei einer Nutzung als Vorlage bitte löschen!*

*Siehe auch dazu in den Anhang der Rahmen-Richtlinien: 7.5 Richtiges Zitieren*